



Baubeschreibung

TEIL I – ALLGEMEINES

Das Grundstück der Spreedocks Wohnanlage/Schnellerstraße 103 befindet sich im Stadtbezirk Berlin Treptow-Köpenick, Ortsteil Oberschöneeweide.

Auf dem Grundstück wird ein sechsgeschossiges Apartmenthaus mit 2 Gewerbeflächen im Erdgeschoss und 144 Wohneinheiten im EG und den fünf Obergeschossen errichtet.

Der barrierefreie Zugang zu den jeweiligen Einheiten erfolgt über einen Haupteingang mit zentraler Lobby. Von hier aus können die Apartments in den Obergeschossen über zwei Aufzugsanlagen und die Treppenhäuser erreicht werden. Die Treppenhäuser sind gleichzeitig als Flucht- und Rettungswege vorgesehen. Die Gewerbeflächen sind über die straßenseitigen Zugänge erreichbar.

Die Außenanlagen werden nach einem Freiraumplan begrünt und angelegt. Sie erstrecken sich links und rechts der Gebäude *Dock 1* und *Dock 2* und führen bis an die geländeeigene Marina am Ufer der Spree. Die Müllentsorgung befindet sich außerhalb der Gebäude und wird, wenn

technisch möglich, über ein Unterflursystem gewährleistet. Auf dem Grundstück sind 3 PKW-Stellplätze (zulässige Gesamtmasse <3,5t), davon einer rollstuhlgerecht, für temporäres Parken angeordnet. Der Gesamteindruck wird durch die im nördlichen Teil der Außenanlage angeordnete Grünfläche mit integriertem Spielplatz und kleiner Marina abgerundet.

Das Gebäude ist teilunterkellert, hier sind Flächen für die Haustechnik sowie ein Abstellraum pro Apartment vorgesehen. Die Fahrradgarage befindet sich im Erdgeschoss des *Dock 2* und ist ohne großen Aufwand zu erreichen.

Die Planungen zur Barrierefreiheit des Gebäudes und der Wohnungen orientiert sich an der DIN 18040 Teil 2. Daraus ergibt sich für Menschen mit Behinderung oder motorischen Einschränkungen sowie Personengruppen, welche Mobilitätshilfen oder einen Rollstuhl gebrauchen, eine deutliche Nutzungserleichterung.

In einzelnen Punkten, in denen für Wohn- und Gewerbeflächen die Umsetzung der DIN nicht sinnvoll erscheint, wird von den Festlegungen dieser abgewichen, z.B. werden die Türbeschläge sowie Bedienele-

mente mit einer Standardhöhe von 1,05 m ausgeführt.

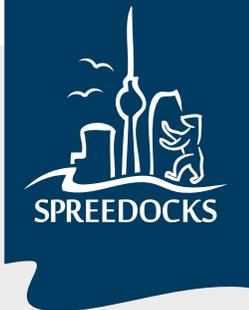
Die baulichen Anforderungen der zum Zeitpunkt der Bauantragseinreichung gültigen jeweiligen Normen und allgemein anerkannten Regeln der Technik werden eingehalten. Ebenso die Anforderungen der EnEV 2014 mit den aktuellen Regelungen.

Die tragenden Konstruktionsteile werden gemäß Statik und bauphysikalischen Erfordernissen ausgeführt.

TEIL II – ROHBAU/FASSADE

Erdarbeiten/Gründung/Abdichtung Alle erforderlichen Erdarbeiten, welche zur Errichtung des Gebäudes nötig sind, bspw. Lösen, Laden, Fördern, Einbauen und Verdichten, werden im Rahmen der Baumaßnahme übernommen. Die Gründung des Objektes erfolgt unter Berücksichtigung des Baugrundgutachtens nach statischen Erfordernissen.

Als Material wird wasserundurchlässiger Stahlbeton verwendet. Die Abdichtung erdberührender Bauteile gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich erfolgt nach DIN 18195. ►



Baubeschreibung

Wände/Decken Die Außenwände der Geschosse werden gemäß Statik aus Stahlbeton bzw. Kalksandsteinmauerwerk hergestellt. Die Trennwände zwischen Nutzungseinheiten werden unter der Berücksichtigung der Statik, des Brand- und Schallschutzes sowie sonstiger bauphysikalischer Erfordernisse in Massiv- oder Leichtbauweise errichtet. Als Materialien hierfür dienen Kalksandstein, Stahlbeton oder Gipskarton doppelt beplankt (Ständerwerk).

Sämtliche Geschossdecken werden entsprechend der geprüften Statik aus Stahlbeton gefertigt. Die zulässigen Nutz- bzw. Verkehrslasten gelten nach den rechtlichen Bestimmungen der DIN 1055.

Lichte Raumhöhen

EG ca. 3,10 m (UK Rohdecke – in Teilbereichen Einschränkung der lichten Raumhöhe durch statisch relevante Unterzüge sowie Ver- und Entsorgungsleitungen der darüberliegenden Einheiten) ca. 2,60 m (UK abgehängte Decke im Gewerbebereich über der Teilunterkellerung).

1.-5.OG ca. 2,60 m (UK Rohdecke – in Teilbereichen Einschränkung der lichten Raumhöhe durch statisch relevante Unterzüge

sowie Ver- und Entsorgungsleitungen der darüberliegenden Einheiten).

Im Bereich der Nassräume und Flure werden abgehängte Decken mit einer Tiefe von ca. 30 cm eingebaut.

Dachkonstruktion/Dacheindeckung Die Ausführung der Dächer erfolgt als Flachdach (Warmdachkonstruktion bestehend aus Abdichtung, Dämmschicht, Dampfbremse, Tragkonstruktion) mit mindestens 2 % Gefälle. Die Dachflächen werden als Gründach mit extensiver Begrünung ausgeführt. Die Terrassenflächen im 1. OG und 5. OG erhalten einen Plattenbelag aus Betonwerkstein. Das Gründach bietet viele ökologische Vorteile (bspw. Feinstaubfilterung) und schützt die Dachabdichtung vor Extremtemperaturen, Hagel und anderen Witterungseinflüssen.

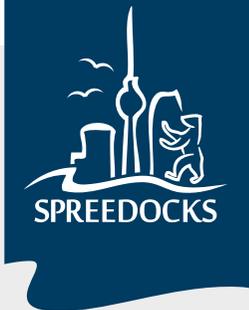
Fassade Die Außenwände erhalten ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) entsprechend den bauphysikalischen Berechnungen. Die Farb- und Kontrastgestaltung erfolgt nach Vorgabe des Architekten. Teilbereiche werden nach Vorgabe des Architekten optisch kontrastierend, zum Bei-

spiel durch Elemente aus Naturstein, Blechverkleidung o.ä. gestaltet.

Balkon Alle Balkone werden mittels Isokörben thermisch getrennt. Im Sinne eines barrierefreien Zugangs zu den Terrassen und Balkonen wird, in Anlehnung an die DIN 18040 Teil 2, ein schwellenfreier Austritt mit einer max. Schwellenhöhe von 2 cm gewährleistet. Diese Art der Ausführung stellt eine Sonderkonstruktion dar, die in Abweichung zur DIN 18195 und den Fachregeln für Dächer und Abdichtungen (Fachdachrichtlinien) ausgeführt wird. Es wird ein zusätzlicher Entwässerungsrost vor den bodentiefen Balkontüren eingesetzt.

Balkon- und Terrassenbeläge Alle Terrassen und Balkone erhalten einen Belag aus Betonwerksteinplatten mit rutschhemmender Oberfläche.

Fenster/Fenstertüren und Sonnenschutz Die isolierverglaste Kunststoffenster und bodentiefen Balkon- bzw. Terrassentüren werden nach ENEC-Anforderung eingebaut. In den Wohnräumen wird mindestens ein Fensterflügel mit Dreh-Kipp-Beschlag ►



Baubeschreibung

ausgeführt. Die feststehenden Brüstungsverglasungen werden entsprechend den »Technischen Regeln für die Verwendung von absturzsichernden Verglasungen (TRAV)« ausgebildet. Als Beschläge kommen Aluminiumbeschläge für Einhandbedienung zur Ausführung. Die Innenfensterbänke sind aus Multiplex und werden gemäß dem Gestaltungskonzept durchgeführt, die Außenfensterbänke bestehen aus Aluminiumblech passend zur Fassade. Fenster, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, erhalten einen außen liegenden Sonnenschutz.

TEIL III – APARTMENTS (Wohnungen)

Innenwände Innenwände, soweit sie aus Mauerwerk bzw. Beton bestehen, werden verputzt. Die nichttragenden Innenwände werden als Ständerwerk mit doppelter Beplankung aus Gipskarton und Dämmeinlage ausgeführt.

Fußboden Der Fußboden wird als schwimmende Estrichkonstruktion auf Trittschalldämmung (ggf. mit zusätzlicher Wärme-

dämmung), unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Statik sowie Schall- und Wärmeschutz, ausgeführt. Die Räume innerhalb der Wohnungen erhalten eine besonders abriebfeste, strapazierfähige Bodenbeschichtung mit einer passenden Sockelleiste als Wischkante. Die Bäder werden mit einer großformatigen Bodenfliese belegt.

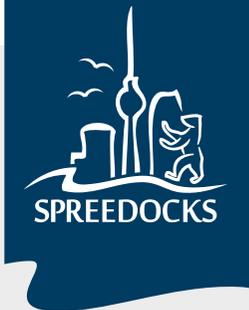
Oberflächenbeschichtung Die in der Oberflächenqualität Q3 gespachtelten Decken erhalten einen deckenden Anstrich mit Dispersionsfarbe. Die Wände werden glatt gespachtelt und mit Malerflies versehen. Die Farbe des Anstrichs richtet sich nach dem Gestaltungskonzept. Im Küchenbereich wird zwischen Arbeitsplatte und Oberschränken ein Fliesenspiegel als Spritzschutz in Abstimmung zur Küchengestaltung angebracht.

Das Bad wird nach Vorgabe des Gestaltungskonzeptes ausgeführt. Der hier vorhandene Wandfliesenbelag wird im Bereich von Dusche, WCs und Badheizkörper raumhoch geführt. Die nicht gefliesten Wandflächen erhalten einen Dispersionsfarbanstrich, angepasst auf die Gestaltung des Bades.

Türen Maße und geometrische Anforderungen der Türen und Drückergarnituren, wie bspw. Durchgangsbreiten, richten sich nach der Architektenplanung für einen Teil der Wohnungen unter Einhaltung der DIN 18040 Teil 2. Die Wohnungseingangstür wird schallgedämmt und einbruchhemmend, unter Einhaltung der Brandschutzanforderungen, ausgestattet und gestaltet. Ein Weitwinkeltürspion gehört zur Grundausstattung. Die Drückergarnitur besteht aus einer Schutzgarnitur mit gehärteter Stahleinlage.

Die Drückergarnituren werden in Abhängigkeit des Schließsystems in Edelstahl oder Aluminium, Fabrikat »FSB« oder gleichwertige ausgeführt. Die Badezimmertür erhält einen WC-Beschlag, welcher im Notfall von außen geöffnet werden kann. Die Trennung zwischen Flur und Wohnbereich erfolgt mittels eingebauter Schiebetür.

Schlosser (Geländer und Absturzsicherung) Die erforderlichen Absturzsicherungen an Fenstern, Balkonen und Dachterrassen werden nach den Gestaltungsvorgaben des Architekten hergestellt. ▶



Baubeschreibung

Sanitär- und Badausstattung Die Ausführung der Bäder erfolgt in den entsprechenden Wohnungen barrierefrei nach DIN 18040 Teil 2. Zur Badausstattung gehören ein wandhängendes Tiefspül-WC mit Unterputzspülkasten und ein Waschbecken. Die Ausführung der Sanitärkeramik erfolgt in der Farbe Weiß mit Unterputzelementen des Fabrikats »Keramag« oder gleichwertige. Als Waschtisch- bzw. Brausebatterie kommen verchromte Einhebelmischbatterien, Fabrikat »Hansa« oder gleichwertige, welche mit einem Verbrühschutz ausgestattet sind, zur Ausführung. Der bodengleiche Duschbereich mit Brausestangengarnitur erhält zusätzlich eine Duschabtrennung aus Glas.

Als möglicher Stellplatz für eine Waschmaschine werden Anschlüsse in der Küchenzeile vorgehalten. Des Weiteren werden hier auch Anschlüsse für eine Spülmaschine vorgesehen. Die Zu- und Abläufe hierfür sind bereits installationsgerecht vorgesehen, die Anschlussvorrichtungen sind durch den späteren Mieter zu erbringen. Im Erdgeschoss wird zusätzlich ein Waschsalon als Gewerbefläche vorgesehen.

Elektro Die Wohnungen erhalten eine separate Unterverteilung, welche im Bereich Kochfläche bzw. des Kleiderschranks installiert wird. Die Dimensionierung der Elektroinstallation erlaubt eine hohe Flexibilität. Die Ausstattung der Wohnung erfolgt mit Schaltern und Dosen des Fabrikats »Gira« oder gleichwertige. Die Schalter- und Bedienelemente werden abweichend von DIN 18015 Teil 2 in einer Höhe von 1,05 m über dem Fußboden angebracht.

Als Mindeststandard für die Elektroausstattung gilt:

Wohn-/Schlafzimmer

- 6x Steckdosen, 1x Antennendose, 1x Telefondose, 1x Leuchtenauslass (Decke)

Küchenbereich

- 1x Steckdose, 1x Leuchtenauslass (Decke)
- im Küchenbereich Anschlüsse für: Kühlgerät, Kochfeld, Backofen, optionale Spülmaschine und Oberschranksbeleuchtung gemäß Küchenplanung und zusätzlich 4x Steckdosen im Bereich der Arbeitsplatte

Bad

- 2x Steckdosen, 1x Leuchtenauslass

Flur

- 1x Steckdosen, 1x Leuchtenauslass (Decke)

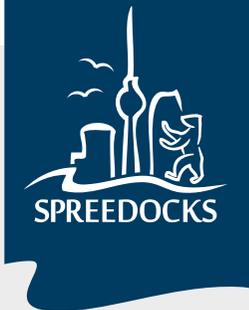
Balkone bzw. Terrassen (wenn vorh.)

- 1x Steckdose (von innen schaltbar)

Die Wohnung erhält eine Gegensprechanlage mit Öffnungsfunktion der Haupteingangstür. In den Zimmern sowie im Eingangsbereich werden batteriebetriebene Rauchmelder installiert.

Heizung Um eine schnellere Regulierung der Raumtemperatur zu ermöglichen wird die Wohnung mit einzelraumgesteuerten Heizkörpern (Plattenheizkörper) sowie einem Handtuchheizkörper im Bad ausgestattet. Die Dimensionierung der Heizflächen erfolgt nach der Wärmebedarfsberechnung nach DIN EN 12831.

Lüftung Der Lüftungsinstallation in der Wohnung liegt ein Lüftungskonzept zu Grunde, so dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist. ▶



Baubeschreibung

Die Bäder werden über zentrale Abluftanlagen entlüftet.

Einbauküche Die Einbauküche beinhaltet mindestens folgende elektrische Geräte namhafter deutscher Hersteller, Fabrikat »Siemens« oder gleichwertige:

- Elektrobackofen mit Umluft- und Grillfunktion
- 2-Platten Glaskeramik-Kochfeld
- Einbaukühlschrank mit Gefrierfach (Nutzinhalt ca.114l)
- Umlufthaube

Ober- und Unterschränke bestehen aus Holzwerkstoffplatten, mit Melaminharz beschichtet in hellen Farbtönen. Die Arbeitsplatten sind HPL-beschichtet und mit einer 3 mm ABS Sicherheitskante und eingelassener Spüle mit Mischbatterie ausgestattet. Spüle und Armatur sind von namhaften deutschen Herstellern, Fabrikat »Franke« oder »Blanco« oder gleichwertige. Zwischen Arbeitsplatte und Oberschränken wird ein Spritzschutz gemäß Küchenplanung in Abstimmung zum Einrichtungskonzept angebracht.

Wohnbereich Bestandteil des Apartments ist ein möblierter Wohn-, Arbeits- und Schlafbereich mit folgendem Inhalt

- Garderobenschrank, eintürig mit Staufächern
- Kleider-, Wäscheschrank, zweitürig mit Staufächern und Kleiderstange
- Arbeitsplatz mit Tischplatte sowie ein herausnehmbarer Tisch, um die Arbeitsflächen bzw. auch die Sitzfläche zu erweitern
- Bettgestell mit integrierten Schubkästen für zusätzlichen Stauraum
- Regalwand mit überbreiter Fensterverkleidung als zusätzliche Sitzgelegenheit
- Regalwand, teils offen, teils geschlossen, sowie über und unter dem Fenster mit Staufächern

Die Oberflächen der Möbel sind melaminharzbeschichtet ausgeführt und das Trägermaterial besteht aus einer Holzwerkstoffplatte oder Multiplex. Beide Ausführungen besitzen die Qualitätsstufe E1.

Die Kanten der Möbel sind mit Ölen oder Wachsen endbehandelt. Beschläge und bewegliche Teile sind in Ganzmetall ausge-

führt. Klappen und Türen sind grifflos bzw. mit eingefrästen Griffmulden ausgestattet. Die Schreibtischplatten haben eine hohe Abriebfestigkeit und sind daher mit HPL belegt.

TEIL IV – GEWERBE

Die Gewerbeeinheiten werden für variable Gestaltungsmöglichkeiten und möglichst hohe Flexibilität mit den hier beschriebenen baulichen Qualitäten vorgehalten. Darüber hinausgehende Ausstattungswünsche werden in einer zusätzlichen detaillierten Ausbaubeschreibung geregelt.

Innenwände Alle tragenden Innenwände, soweit sie aus Mauerwerk bzw. Beton bestehen, werden verputzt.

Decken Die Stahlbetondecken werden in Rohbauqualität hergestellt und übergeben.

Fußboden Der Fußboden wird als schwimmende Estrichkonstruktion auf Trittschalldämmung unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Statik sowie Schall- und Wärmeschutz ausgeführt. Die Auslegung ►



Baubeschreibung

erfolgt für eine zulässige Verkehrslast von 5,00 KN/m².

Elektro Es wird eine Zuleitung von der EVU-Messeinrichtung bis zu einem Übergabekasten innerhalb der Gewerbeeinheit verlegt. Die Zuleitung ist für eine Leistung von 60 W/m² Mietfläche ausgelegt.

Die im Gebäude vorhandene Erschließung für die Telekommunikations-/Fernmeldeanlage sowie die Antennenanlage wird ebenso bis zu einem Übergabepunkt innerhalb der Gewerbeeinheit geführt.

Heizung Die Wärmeversorgung erfolgt über die zentrale Heizungsanlage entsprechend den gültigen Vorschriften, die Versorgungsleitungen für die Beheizung des Mietbereiches werden bis zu einem definierten Übergabepunkt verlegt.

Die Versorgungsleitungen sind so dimensioniert, dass die Heizlast für eine Raumtemperatur von 20°C abgedeckt werden kann. Mieterseitige Sonderwünsche, insbesondere durch Einbauten, die durch den Betrieb des Mieters bedingt sind, gehen zu dessen Lasten.

Sanitär Für die Ausführung notwendiger Sanitäreinrichtungen, gemäß behördlicher Anforderungen (z.B. den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung usw.) werden Versorgungsleitungen für die Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgung des Sanitärkernes an definierten Übergabepunkten mit Anschlüssen zur Verfügung gestellt.

Lüftung Die Mieteinheit wird durch Fensterlüftung (in der Regel zu öffnende Oberlichter) be- und entlüftet. Es wird eine Abluftleitung zur Entlüftung des innenliegenden Sanitärkernes verlegt. Die Abluftleitung ist so dimensioniert, dass für den Sanitärkern ein Luftwechsel entsprechend der Arbeitsstättenrichtlinie gewährleistet wird.

TEIL V – TECHNISCHE ERSCHLIESSUNG

Hausanschlüsse Die komplette Ersterschließung der notwendigen Medien wie Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Ab- und Regenwasser, Telekommunikations- und Antennenanschluss wird durch den Verkäufer erbracht.

Aufzugsanlage Die Aufzugsanlagen werden barrierefrei nach DIN 18040 Teil 2 bzw. DIN EN 81-70 erstellt. Dekorelemente und Bodenbelag werden nach den Vorgaben des Architekten gestaltet.

Verteilerleitungen innerhalb des Gebäudes Die Versorgung innerhalb des Gebäudes *Dock 1* erfolgt über horizontale Verteilerleitungen unter der Decke des Kellergeschosses, von denen die vertikalen Verteilerleitungen in die, die Wohnungen erschließenden, Schächte abgehen. In der Gewerbeeinheit des Erdgeschosses werden die Versorgungsleitungen teilweise unter der Decke gebündelt und zu den Steigepunkten geführt. Die Absperr- und Regulierarmaturen sind im horizontalen Verteilungsnetz unter der Decke des Kellergeschosses angeordnet.

Die Versorgung innerhalb des Gebäudes *Dock 2* erfolgt über die horizontalen Verteilerleitungen unter der Decke des Kellergeschosses, welche weiterführend durch einen Kriechgang, von dem die Verteilerleitungen in die, die Wohnung erschließenden, Schächte abgehen. Die Absperr- und Regulierarmaturen sind im ►



Baubeschreibung

horizontalen Verteilungsnetz angeordnet. Des Weiteren werden Streckenabsperren in der Kellerverteilung verbaut.

Fernmeldeanlage In dem Objekt werden LWL-Glasfaserkabel verlegt, welche in die einzelnen Wohnungen geführt werden. Die Beantragung und Installation von Kommunikationsanlagen wie Telefon, Telefax sowie Fernseh- und Internetanschlüsse ist vom Eigentümer, auf eigene Kosten, durchzuführen.

Sicherheitsbeleuchtung in den Allgemeinbereichen Wenn durch behördliche Forderungen oder durch Auflagen aus der Baugenehmigung oder des Brandschutzkonzeptes eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage gefordert ist, wird diese entsprechend installiert.

Heizungsinstallationen Die Beheizung und Warmwasserbereitung erfolgt über einen Fernwärmeanschluss mit Wärmetauscher.

Die Regelung wird mittels Außentemperaturfühler und Zeitschaltprogramm gesteuert. Die Auslegung der Heizungsanla-

ge erfolgt nach der Wärmebedarfsberechnung nach DIN EN 12831.

Sanitärinstallationen Kalt- und Warmwasser- sowie Wärmemengenzähler werden von dem jeweiligen Abrechnungsunternehmen auf Mietbasis bereitgestellt.

Lüftungsinstallation In den Bädern der Wohnungen (1. OG – 5. OG) wird eine zentrale Abluftanlage installiert. Dafür notwendige Installationen werden zum Teil auf dem Dach vorgesehen.

TEIL VI – ALLGEMEINE AUSSTATTUNG

Verkehrsflächen Allgemeinbereiche Der Haupteingangsbereich ist mit einer elektrisch angetriebenen Automatikschiebetür ausgestattet. Der Eingangsbereich ist mit einer Sauberlaufmatte ausgestattet.

Die Briefkastenanlage befindet sich im Eingangsbereich und wird in die Eingangsgestaltung integriert. Im Treppenhaus werden die Treppenläufe in Stahlbeton hergestellt. Die Innengeländer werden dem architektonischen Farb- und Gestaltungskonzept für das Treppenhaus angepasst.

Die Böden der allgemein zugänglichen Bereiche wie Eingangsbereich (Foyer) und Treppenhaus erhalten einen Feinsteinzeugbelag. Die allgemein zugänglichen Geschosse werden mit einem Textilbelag ausgestattet. Die Wände erhalten einen Glattputz bzw. in Teilbereichen auch Sichtbeton. Die Ausführung aller Oberflächen und Elemente erfolgt entsprechend dem Gestaltungs- und Farbkonzept.

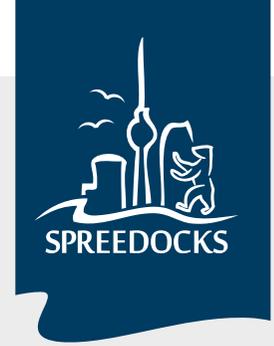
Funktionsräume (Haustechnik, Fahrradabstell- und allgemeine Abstellräume)

Die benannten Funktionsräume erhalten als Wand- und Deckenoberfläche einen wischfesten, hellen Dispersionsanstrich sowie einen staubbindenden Anstrich mit Sockelausbildung auf dem Fußboden.

Müllstandsflächen Die Flächen zur Aufstellung des Unterflursystems befinden sich im Außenbereich.

Berlin, Stand 02. Dezember 2015

HINWEIS
Diese Baubeschreibung ist vorläufig und ohne Gewähr. Der Bauherr hält es sich vor, Änderungen vorzunehmen.



Ihr Kontakt zu uns

**Spreedocks
Entwicklungsgesellschaft mbH**

Wismarsche Straße 170
D - 19053 Schwerin
Telefon +49 (0) 30 201 691 144
Fax +49 (0) 30 201 691 149

vertrieb@spreedocks.berlin
www.spreedocks.berlin

HRB-Schwerin 10550
UID: DE 292 135 197

Ihre Ansprechpartner

Neil Donnelly
+49 (0) 385 518 300 10
nd@spreedocks.berlin

DISCLAIMER In diesem Exposé verwendete Bilder und Visualisierungen dienen der Illustration und sind freie künstlerische Darstellungen und können variieren. Sie repräsentieren lediglich das noch zu projektierende Bauvorhaben in seiner gegenwärtigen Planungs-/Entwurfsphase. Verbindlich für die Ausführung ist allein der

Kaufvertrag mit Anlagen. Dieses Exposé und sämtliche darin enthaltenen Informationen sind ausschließlich für den Empfänger bestimmt und vertraulich zu behandeln. Werden dieses Exposé oder die darin enthaltenen Informationen – gänzlich oder auszugsweise – Dritten zugänglich gemacht, haftet der Weitergebende gegenüber

der RECON LIVING GmbH & Co. KG. Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Sämtliche objektbezogenen Angaben in diesem Exposé stammen vom Eigentümer. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität wird keine Haftung übernommen. Provisionsregelung: Dieses Angebot ist für den Käufer provisionsfrei.



Ihr Kontakt zu uns

Inhaltlich verantwortlich

LMI Projekt Immobilien GmbH

Unter den Linden 21
D-10177 Berlin
Telefon +49(0)30 201 691 140
Fax +49(0)30 201 691 149
mail@lmiprojekt.de
www.lmiprojekt.de

Amtsgericht Charlottenburg HRB 167995
USt-IdNr.: DE 201 833 860

Kartenmaterial

Quelle: Google Maps

Bildrechte

Quelle: Die Nutzungsrechte für die verwendeten
Bilder liegen vor.

DISCLAIMER In diesem Exposé verwendete Bilder und Visualisierungen dienen der Illustration und sind freie künstlerische Darstellungen und können variieren. Sie repräsentieren lediglich das noch zu projektierende Bauvorhaben in seiner gegenwärtigen Planungs-/Entwurfsphase. Verbindlich für die Ausführung ist allein der

Kaufvertrag mit Anlagen. Dieses Exposé und sämtliche darin enthaltenen Informationen sind ausschließlich für den Empfänger bestimmt und vertraulich zu behandeln. Werden dieses Exposé oder die darin enthaltenen Informationen – gänzlich oder auszugsweise – Dritten zugänglich gemacht, haftet der Weitergebende gegenüber

der LMI Projekt Immobilien GmbH. Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Sämtliche objektbezogenen Angaben in diesem Exposé stammen vom Eigentümer. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität wird keine Haftung übernommen. Provisionsregelung: Dieses Angebot ist für den Käufer provisionsfrei.